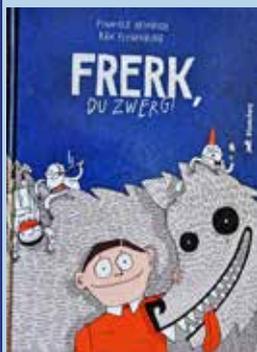


GESCHICHTEN- SPAZIERGANG

ZUM BUCH:

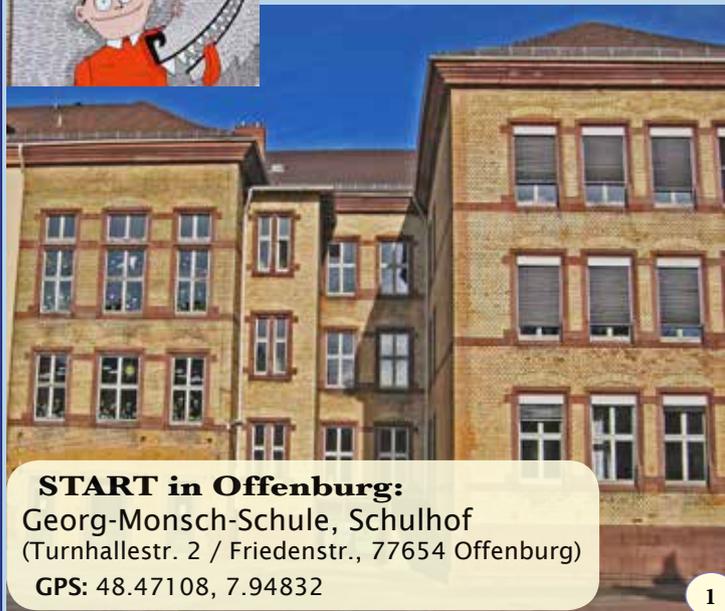


Finn-Ole Heinrich
Frerk, du Zwerg!

Illustrationen von
Ràn Flygenring.
(Carl Hanser Verl.,
3. Aufl. 2014)

**Mecht-
hild
Goetze**

Literatur
erleben
www.
mechthild-
goetze.de



START in Offenburg:
Georg-Monsch-Schule, Schulhof
(Turnhallestr. 2 / Friedenstr., 77654 Offenburg)
GPS: 48.47108, 7.94832

1

AKTION FÜR DEN GANZEN WEG

Wie viele Hunde siehst du unterwegs?

Frerk wünscht sich einen Hund, am liebsten einen riesengroßen. So ein Hund ... auf seinem Rücken könnte man durch die Nächte reiten, vielleicht bis nach Ecuador und auf die höchsten Berge der Welt. So ein Hund hat große dunkle Augen. Und diese Augen würden zu jeder Zeit Frerk angucken. Denn dieser Hund und Frerk, sie wären Freunde, richtige und echte. Sollen doch die Kinder ruhig krakeelen: „Frerk, du Zwerg!“, dann hätten sie einen echten Grund. Denn neben einem Wolfshund wäre Frerk ein Zwerg, und zwar ein glücklicher. ...

Aber Frerk hat keinen Hund Und er wird auch keinen kriegen, nicht mal einen winzig kleinen. Denn Frerks Mutter hat Allergie: gegen Katzen. Gegen unsichtbaren Schmutz. Gegen zu viel Sonne. Und gegen Hunde. ...
(nach S. 6-13)

Hunde unterwegs?

Ich schätze:
Zahl der Hunde,
die ich unterwegs
sehen werde

Strichliste:
1 Strich pro
Hund, den ich
tatsächlich sehe



3

EINSTIMMUNG



So haben Kinder
Frerk gebastelt

Mit dabei sind:

Frerk: ein Junge; klein,
klug und komisch

Andi Kolumpek:
ein großer Junge, der Frerk
jeden Tag in der Schule
ärgert

Frerks Eltern: sind
sehr für Sauberkeit

Zwerge: die witzig aus-
sehen und Quatsch machen!

„Frerk du Zwerg“ ru-
fen alle Kinder, immer
wenn sie Frerk sehen.

Eigentlich ohne echten
Grund, findet Frerk.
Gut, er ist nicht beson-
ders groß. Aber in sei-
ner Klasse ist ein Junge
sogar noch kleiner als
er; Marko Knoppkopp.
Die schreien das nur,
weil es sich reimt. Das
ist doch vollkommen
klar, denkt Frerk sich.

Irgendwie komisch ist
Frerk schon. Er muss
beispielsweise immer
exakt das gleiche an-
ziehen wie sein Vater;
er trägt z.B. eine Hose
mit Bügelfalte und
sieht damit tatsächlich
uncool aus.

Aber Frerk ist über-
haupt nicht uncool!

2

LOSGEHEN!

SUCHBILDER



Treppe hinauf
oben nach rechts

Zu welchem Ge-
bäude gehört diese
Mauer- Ecke?
.....



**Was findet
Frerk im
Sand?**

Ein

**Wo stehen Kinder
und rufen
„Frerk, du Zwerg“?**

Natürlich stehen an eurem
Weg keine echten Kinder.
Aber an der Mauerecke vom
unteren Suchbild könnten
sie stehen, so wie sie in der
Geschichte von Frerk überall
auftauchen und rufen, sobald
sie Frerk sehen.

GEHEN: An der Mauerecke
vorbeigehen, dahinter nach links
zu einem Spielplatz

Was Andi Kolumpek bei dem
Spielplatz, im Sand, mit Frerk
macht? Lest es bei:



Im Sand
ein ...?
Mädchen
beim Ge-
schich-
ten-
spazier-
gang

4

WEITERGEHEN!

SUCHBILDER



Friedenstraße /
Ecke Hildastraße



„Frerks Fenster“

Dorthin, wo Frerk wohnt!

Da Frerks Eltern so ungeheuer sauber und reinlich sind ... Ausschau halten nach einer sehr sauberen Wohnung!

GEHEN: Am Spielplatz vorbei zur Friedenstraße gehen. Geradeaus weiter an; bis zur Kreuzung mit Hildastraße. Geradeaus weitergehen, nun nach „Frerks Fenster“ suchen!

Dort also wohnt Frerk.

Sein Ei zeigt er seiner Mutter nicht (nachher ist sie dagegen allergisch, denkt er).

Dem Ei wächst über Nacht ein Fell! Frerk steckt es am nächsten Morgen in die Hosentasche, geht in die Schule, weiß nicht, was in dem Ei steckt. Aber er hat ja Fantasie. Vielleicht ist darin ja sogar ein Hund, denkt er?



„Frerks Adresse“ lautet?

Friedenstraße
Nr.....

Haustür
zu „Frerks
Fenster“

5

ZITATE FÜR UNTERWEGS



Sand in der Nähe der Schule

ZITAT Seite 18:

Frerk will einen Hund, und zwar einen großen, am allerliebsten einen riesigen, am alleroberliebsten den größten Irischen Wolfshund der Welt.

Was findet Frerk stattdessen? Ein Ei.

Nach der Schule wartet Andi Kolumpeck auf Frerk ...

Dieser große Junge ärgert Frerk jeden Tag. Lest selbst:

Seite 22: „Friss Mist, du Wurst!“, sagt Andi Kolumpeck und drückt Frerks Kopf in den kalten, nassen Sand auf dem Schulhof. Richtig tief und lange. ...

bis Seite 25: ... und geht nach Hause. In der Hosentasche ein komisches Ei.



Bei Frerks Wohnung

ZITAT:

Jeden Morgen bereitet Frerks Mutter ihm liebevoll ein Müsli zu. Dafür schneidet sie Früchte winzig klein und mischt sie mit Körnern und Milch.

Seite 17: Die Mutter schiebt Frerk die Pampe rüber und lächelt und sagt: „Damit du groß und stark wirst.“ ... -

Seite 18: ... Und es ist doch wirklich gut, im Kopf immer etwas anderes zu haben als die anderen, was Eigenes.

7

WEITERGEHEN

SCHÄTZEN: Wie lang ist Frerks Schulweg?

Friedenstraße

etwa 8 Meter etwa 80 Meter
etwa 380 Meter

„Begleite“ Frerk zur Schule

GEHEN: An der Friedenstraße zurückgehen; bis zur Georg- Mons-Schule



Toilette

In der Schul-
toilette im
2. Stock (ro-
ter Pfeil) ...

Da passiert
an diesem
Schul-Vor-
mittag etwas
äußerst
Merkwürdi-
ges:



6

ZITATE FÜR UNTERWEGS



„Frerks Schule“; Blick auf's Fenster der Schultoilette!

Ferk macht es an diesem Tag nichts aus, dass Kinder „Ferk, du Zwerg“ rufen. Heute ist er einer mit Geheimnis; in seiner Hosentasche steckt ein Ei mit Fell.

ZITAT Seite 36: In der dritten Stunde haben sie Mathe. Im Klassenzimmer ist es still, alle rechnen. Dann plötzlich ...

Das Ei macht sich bemerkbar.

Nachschaun, was in seiner Hosentasche passiert? Frerk meldet sich und fragt „Kann ich zur Toilette gehen?“

ZITAT Seite 36: Frerk steht vor dem Waschbecken und guckt sich selbst im Spiegel an ... -

bis Seite 44: ... Plötzlich geht die Tür auf. Frerk sieht zur Tür, und im selben Moment hört er „Brät, brät“, leise wie ein Zischeln und Flüstern. Ute steht in der Tür, Ute, die Pute, mit ihrem Aufpasserblick, und sie sagt: „Wo bleibst du denn? Ich soll die holen von Frau Sommerlaut!“

Ferk geht zurück ins Klassenzimmer.

Aber vor der nächsten Stunde, vor Sport, sagt er, er habe Migräne. Er geht nach Hause um sich dem zu widmen, was sich in seiner Hosentasche bewegt und rumort.

8

MECHTHILD GOETZE



Normalerweise zeige ich bei einem Geschichten-spaziergang den Weg, erzähle die Geschichten, leite Suchaufgaben und Spiele ein.

Wenn ihr das hiermit selber macht, freue ich mich über Fotos, Bilder, Texte, ausgefüllte Bögen:

Tipp: Mit Familie oder kleiner Gruppe gehen; vorher an alle ein Stern-

chen mit Zitat verteilen. Dieses beim Vorleseort („Stern“) laut vorlesen.

©Literatur erleben

www.mechthildgoetze.de
mechthild@mechthildgoetze.de

Mit Lesescouts unterwegs in Haslach, im Schwarzwald



9

WEITERE FRERK-IDEE

Frerk hat ein Geheimnis

Frerks Ei ist über Nacht ein Fell gewachsen. Frerk nimmt es, versteckt in der Hosentasche, mit in die Schule, das ist sein Geheimnis. Und er denkt: Ein Geheimnis ist ein Geheimnis, und ein Geheimnis ist geheim und zwar genau so lange, wie man es geheim hält, also ganz für sich. Und: Wer ein Geheimnis für sich behalten kann, der kann warten!

Aktions-Idee:

Geh durch den Stadtteil mit einem „Geheimnis“ in der Hosentasche.

Was das für ein Geheimnis ist – das entscheidest du ganz allein für dich.

Willst du dein Geheimnis irgendwo deponieren? Wo? Oder willst du es behalten?



11

WEITERE FRERK-IDEE

Gute Wörter

Frerk findet, Wörter wie „Löffel“ oder „pesen“ muss man nicht verändern, andere Wörter aber schon. Gern würde er sagen für ...:

Gabel = Fressforke

Flasche = Schluckpulle

Mineralwasser = Rülpsplörre

Zunge = Schlabberlappen

Hand = Tatschkralle

Nase = Riechkolben

und seine Zwerge machen Bambule

PULLE

KOLBEN

PLÖRRE

LAPPEN

BULE

FRESS BAM

RÜLPS KRALLE

TATSCH

SCHLABBER

SCHLUCK

RIECH

FORKE

Aktions-Idee:

Schreibt Lieblingswörter auf bunt bemalte Eier aus Papier/ Pappe oder auf bunte Kärtchen.

Verteilt eure Wörter im Stadtteil; oder versteckt sie und lasst sie suchen!

Tipp: Bildet Fantasiewörter, die einfach gut klingen!

Schreibt dafür viele Wörter auf (sucht danach im Buch).

Zerschneidet jedes Wort in der Mitte, mischt sie gut und verteilt sie neu.

Beispiele siehe oben!

10

WEITERE FRERK-IDEE

Schimpfwort-Gedicht mit Zitrone

Unterwegs diese erste Strophe des Gedichts von Jutta Richter auswendig lernen:

Für Simone

Ich heiße Simone.

Man nennt mich Zitrone.

Ich mache ein saures Gesicht.

Sie rufen: Simone, du doofe ...! ...

(aus: Jutta Richter: Der Sommer schmeckt wie Himbeereis)



Dieser gebastelte Frerk könnte auch Simone heißen



12